

## Hinweise für Ihren Alltag

### Darauf sollten Sie achten:

- Tragen Sie Ihren Patientenausweis immer bei sich.
- Drücken Sie kleinere Verletzungen länger ab als sonst, da die Blutungsneigung erhöht ist.
- Teilen Sie nahestehenden Personen mit, dass Sie ein gerinnungshemmendes Medikament einnehmen.
- Allgemeine (zunehmende) Schwäche

### Beobachten Sie blaue Flecken und folgende Blutungen genau:

- Blutbeimengungen im Stuhl bzw. Urin
- Schwarzfärbung des Stuhls (Teerstuhl)
- Häufig auftretende blaue Flecke (Hämatome)
- Häufig auftretendes Nasenbluten
- Häufig auftretendes Zahnfleischbluten
- Spontane Haut- und Schleimhautblutungen
- Husten mit blutigem Auswurf

Treten diese Signale auf, suchen Sie bitte unbedingt Ihren behandelnden Arzt auf. Bei Arztbesuchen, Krankenhausaufenthalten, Impfungen oder zahnärztlichen Behandlungen weisen Sie bitte grundsätzlich immer auf die Einnahme des gerinnungshemmenden Medikaments hin.

Ist ein operativer Eingriff oder eine Untersuchung bei Ihnen geplant, so kann es erforderlich sein, das jeweilige Medikament vorab abzusetzen. Nach einer Operation wird individuell festgelegt, wann das Medikament wieder eingenommen werden kann.



Prof Dr. med Gerald  
Werner  
Klinikdirektor  
Medizinische Klinik I



Prof. Dr. med. Rainer  
Kollmar  
Klinikdirektor der Klinik  
für Neurologie und  
Neurointensivmedizin

## Kontakt

Falls Sie nach der Entlassung bezüglich der Gerinnungshemmer-Therapie Fragen haben sollten, melden Sie sich gerne bei:  
Andreas Dirksen,  
Pflegeexperte (APN)  
Tel: 06151 / 107 - 940648



**Weiterführenden Hinweise im Internet**  
Auf unserer Homepage:

<https://www.gesundheitsinformation.de/was-sind-gerinnungshemmer-und-worauf-muss-man-achten.html>

<https://www.herzstiftung.de/infos-zu-herzerkrankungen/herzrhythmusstoerungen/vorhofflimmern>

Dieses Faltblatt dient nur der allgemeinen Information und ersetzt nicht das Arztgespräch.  
Diese Broschüre wurde in Anlehnung an die DOAK Broschüre des Florence Nightingale Krankenhauses Düsseldorf entwickelt und wir danken für die Genehmigung.

## Einnahme von oralen Gerinnungshemmern – Direkte Orale AntiKoagulanzen (DOAK)

Information für Patientinnen und Patienten



Stand 3/2023

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

dieser Flyer fasst die wichtigsten Informationen über die Gerinnungshemmer für Sie zusammen. Wenn Sie weitere Fragen zu Ihrem gerinnungshemmenden Medikament haben, dann sprechen Sie die Pflegenden oder die behandelnden Ärzt\*innen auf Ihrer Station an. Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Gesundheit.

### Warum Gerinnungshemmer?

Die Gründe für die Verordnung sind vielfältig: Es können Herzrhythmusstörungen, eine Thrombose, eine Lungenembolie, ein Schlaganfall und viele andere sein. Seit 2011 werden zunehmend Gerinnungshemmer der „neuen Generation“ verschrieben. Diese werden auch als „Direkte Orale AntiKoagulanzen“ (DOAK) bezeichnet.

Die Präparate Xarelto®, Eliquis®, Lixiana® hemmen jeweils einen Gerinnungsfaktor (Faktor Xa). Das Pradaxa® hemmt das Thrombin in der Blutgerinnung. Die vier Medikamente bewirken, dass das Blut länger braucht, um zu gerinnen und sollen auf diese Weise vor Blutgerinnseln schützen.

## Hinweise zur Einnahme

Bitte immer feste(n) Einnahmezeitpunkt(e) einhalten, damit der Wirkspiegel möglichst gleichbleibend ist. Die Einnahme kann unabhängig von der Mahlzeit erfolgen. Eine Ausnahme ist Xarelto® 15 mg bzw. 20 mg, diese sollten während der Mahlzeit oder kurz danach eingenommen werden.

### Wenn Sie eine Einnahme vergessen haben:

**Pradaxa® = Dabigatran:** Kann bis zu 6 Stunden vor der regulären Einnahme nachgeholt werden. Bei einem kürzeren Zeitabstand sollte die Einnahme nicht mehr erfolgen, keine doppelte Einnahme.

**Eliquis® = Apixaban:** Die Einnahme sofort nachholen und danach gemäß der Dosierung fortfahren, keine doppelte Einnahme.

**Xarelto® = Rivaroxaban:** Die Einnahme sofort nachholen und danach gemäß der Dosierung fortfahren, keine doppelte Einnahme.

**Lixiana® = Edoxaban:** Die Einnahme sofort nachholen und danach gemäß der Dosierung fortfahren, keine doppelte Einnahme.

### Therapieüberwachung:

Es wird empfohlen, die Funktion der Nieren und der Leber regelmäßig durch den Hausarzt kontrollieren zu lassen. Im Blut können Schwankungen der Gerinnungswerte erkennbar sein, diese sind allerdings nicht aussagekräftig für die beschriebenen Präparate.

## Wechselwirkungen beachten

Folgende Medikamente können einen Einfluss auf die Wirkung Ihres Medikaments haben, es werden die Wichtigsten genannt:

Blutungsneigung steigt	Blutungsneigung sinkt
<b>Schmerzmittel</b> Diclofenac, Acetylsalizylsäure (ASS) Ibuprofen	<b>Antiepileptika</b> ■ Carbamazepin ■ Phenobarbital
	<b>Pflanzliches Präparat:</b> ■ Johanniskraut

Wenn Sie diese oder ähnliche Medikamente einnehmen, so halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt. Bitte setzen Sie keine Medikation selbständig an oder ab und bedenken Sie auch, dass freiverkäufliche Medikamente einen Einfluss haben können.

### Schwangerschaft:

Für die Anwendung in der Schwangerschaft oder Stillzeit liegen bislang keine Studien vor, deshalb dürfen orale Gerinnungshemmer nicht eingesetzt werden. Bitte halten Sie unbedingt Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt, insbesondere auch dann, wenn Sie eine Schwangerschaft planen.